

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



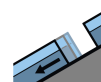
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 28.12.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee oberhalb von rund 2000 m.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee. Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m. Die trockenen Lawinen sind oft mittelgross und leicht auslösbar.

Mit der Durchnässung sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen sowie in tiefen und mittleren Lagen.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen der letzten Tage müssen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m vorsichtig beurteilt werden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

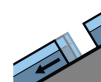
Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 28.12.2019



Frischer Triebschnee oberhalb von rund 1800 m.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 1800 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie an steilen Hängen. Solche Gefahrenstellen sind weit verbreitet aber gut zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 600 m verbreitet 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Nordwestwind entstehen vor allem in Kammlagen sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeanisammlungen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



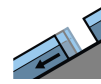
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 28.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Tribschnee oberhalb von rund 2000 m.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind vereinzelt recht gross und störanfällig. Vorsicht vor allem in Kammlagen, sonst an steilen Hängen besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge. Zudem können trockene Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Mit der Durchnässung sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen in tiefen und mittleren Lagen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

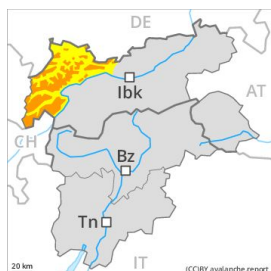
gm 2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 600 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



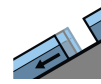
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 28.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Waldgrenze

Frischer Tribschnee oberhalb von rund 1800 m.

Kaum Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 1800 m. Die Lawinen sind teilweise mittelgross aber leicht auslösbar.

Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

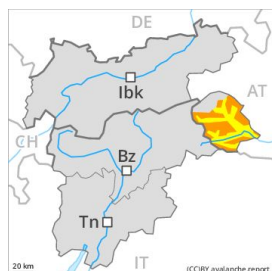
Es fallen oberhalb von rund 1000 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Tribschneeansammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m bis auf weiteres störanfällig. Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen ist der Schnee feucht.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



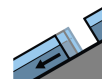
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Samstag, den 28.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Die Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind angebracht. Die frischeren Tribschneeanstimmungen sind flächig und leicht auslösbar. Es sind einige spontane Lawinen zu erwarten, vor allem an Tribschneehängen. Besonders unterhalb von rund 2400 m sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fällt vor allem im Norden und im Westen etwas Schnee. Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit dem starken bis stürmischen Nordwestwind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Dienstag zu. Die Tribschneeanstimmungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Tribschneeanstimmungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind v.a. in Kammlagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2200 m feucht.

Tendenz

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Dies vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten in den an die Gefahrenstufe 4, "gross" angrenzenden Gebieten. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten vor allem unterhalb von rund 2200 m.